Klimawandel Wälderwandel

Denk mal!

Das Klima wird sich verändern - und mit ihm die Zusammensetzung der Wälder. Wissenschaftler nehmen momentan an, dass es in 100 Jahren um 2 Grad Celsius wärmer sein wird. Bamberg hätte dann das Klima, das Freiburg im Breisgau heute aufweist, wenn – und nur wenn – wir den Ausstoß des Treibhausgases CO_2 drastisch (bis 2050 um etwa 85 %), senken können.

Wenn wir aber den CO_2 – Ausstoß beibehalten wie bisher, könnte sich die Region um 3 - 5 Grad erwärmen. Das lokale Klima entspräche dann dem von Mailand!

In jedem Fall werden unsere Sommer deutlich trockener, Dürreperioden werden zunehmen, ebenso Stürme oder sintflutartiger Regen. Diese Herausforderungen müssen wir heute annehmen, sonst ist der Wald von „morgen“ in seiner Existenz bedroht.

Da wir viele künftige Umweltparameter nicht kennen, wird das Risiko durch den Aufbau vielfältig gemischter Wälder gestreut. Diese sind stabil gegen alle möglichen Gefahren. Einzelne Baumarten können im Mischwald durch Stürme, Dürren oder Insekten ausfallen. Der Wald als solcher bleibt aber erhalten.

Auf einem Großteil der Flächen sollen sich die Altbäume selbst wieder ansamen. Diese sogenannte „Naturverjüngung“ ist sehr stabil, da sich die Wurzeln dieser Bäumchen ungestört entwickeln können. Rund um Bamberg wachsen auf diese Weise insbesondere junge Buchen nach.

Dort, wo geeignete Altbäume fehlen oder keine Naturverjüngung möglich ist, müssen wir allerdings pflanzen - je nach Standort vor allem Tannen, Lärchen, Douglasien, Eschen, Ahorn, Erlen aber auch Elsbeeren, Walnüsse oder Edelkastanien. Jedes Jahr investieren die Bayerischen Staatsforsten dafür rund 13 Mio €.

Tannensämling

Erlebe Bruder Wald

Die künftige Waldgeneration

Junge Elsbeere

Eichennachwuchs

Buchenkeimling

Bergahorn - Topfpflanzen

„Der Klimawandel ist die wichtigste globale Herausforderung unserer Zeit.“

Al Gore

BAYERISCHE STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG
ErlebnisReich.Wald

www.erlebe-bruder-wald.de